**ALPSII-Cryo-Meeting: Protokoll des Meetings vom 27.4.2018**

Verteiler: An Teilnehmer/ Mailing-Liste

Verfasser: D. Sellmann –MKS-

**1. Stand der Arbeiten HERA Nord**

Alle Hohlleiter in den geraden Tunnelstücken sind entfernt. Die alten Cavities des HERA-e Rings sollen in der 4. Etage der HERA Halle Nord gelagert werden (bei den dort befindlichen Klystren).

**2. Stand der Magnettests**

Der Magnet BR007 ist erfolgreich getestet. Am 26.4. wurde er zur Montage der Messnesteraufnahmen und der Transfermessung in die AMTF verbracht. Der nächste Magnet, BL137, steht auf dem Teststand.

Die parallel zu den Quenchtests durchgeführten Prüfungen der neuen Quenchüberwachungselektronik waren positiv.

**3. Status Verbindungstest**

In der AMTF wurde an zwei Magnete in gerader Anordung, wie bei ALPS2 erforderlich, die Tauglichkeit der Verbindungsteile aus HERA geprüft. Bei HERA gab es in der Verbindung zweier Magnete einen Winkel von ca. 1°. Der Test war erfolgreich, die Verbindungsteile tun auch in gerader Anordnung.

**4. aktuelle Themen**

Die Aktivitäten für ALPS2 in der AMTF sind von der XFEL GmbH genehmigt worden.

Es sind Unterlagen für die alte H1-Box in der HERA Halle Nord bei LINDE gefunden worden. Es wird möglich sein, diese Box für den Betrieb weiterer Testaufbauten einzusetzen. Zur Zeit ist die Planung bei MKS, für die kryogene Versorgung des ALPS2 Experiments, die H1-Box von der Hallenversorgungsbox HERA Nord zu trennen.

Dies verringert aktuell den Aufwand für die Wiederinbetriebnahme der Kälteverteilung zum ALPS2 Experiment, und ermöglicht später Installationsarbeiten für die Kälteversorgung weiterer Experimente in der HERA Halle Nord parallel zum Betrieb des ALPS2 Experiments.

Es gibt jetzt Kostenstellen für das ALPS2 Experiment. Die für Verbindung der supraleitenden Magnete benötigten Schiebemuffen und Schweißhülsen können bestellt werden.

Die Quenchüberwachung des Rückleiters in der Magnetkette des ALPS2 Experiments muss noch mit Herrn Steffen abgeklärt werden. Ebenso ist noch zu klären, ob es Potentialabgriffe an den Korrekturspulen der Dipolmagnete gibt. Wenn ja, inwieweit wäre es möglich, diese zur Quenchüberwachung des Rückleiters einzusetzen.